

# Amts-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 41.

Samstag den 5. April

1845.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 512. (2) Nr. 5477.

### C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums.  
— Ueber die Behandlung der am 1. März 1815 in der Serie 316 verlostten Obligationen von den durch die Vermittlung des Hauses Goll aufgenommenen Anleihen zu vier und zu fünf Percent. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Erlasses vom 4. d. M., 3. 1641, wird mit Beziehung auf die Gubernial-Currende vom 14. November 1829, 3. 25642, Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — §. 1. Von den Obligationen zu vier und fünf Percent aus den durch die Vermittlung des Wechselhauses Goll aufgenommenen Anleihen, welche in die am 1. März 1815 verlostte Serie eingetheilt sind, und zwar: Littera G. zu vier Percent, von Nr. 3751 bis einschließig Nr. 4150, und Littera A. A. zu fünf Percent, von Nr. 2155 bis einschließig Nr. 3298, werden die Obligationen zu vier Percent nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue mit vier Percent in Conventions-Münze verzinliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt, die Obligationen zu fünf Percent aber im Nennwerthe des Capitals an die Gläubiger bar in Conventions-Münze zurückbezahlt. — §. 2. Die bare Auszahlung beginnt am 1. Julius 1845, und wird von der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse in Wien, oder von dem Wechselhause M. A. von Rothschild und Söhne durch das Haus Gebrüder Sichel zu Amsterdam geleistet. — §. 3. Bei der Auszahlung des Capitals werden zugleich die bis Ende Junius 1845 darauf haftenden fünfpercentigen Zinsen in Conventions-Münze berichtigt. — §. 4. Bei Obliga-

tionen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verbot oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitals-Zahlung bei der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu erwirken. §. 5. Die Umwechslung der verlostten Obligationen zu vier Percent gegen neue Staatsschuldverschreibungen geschieht gleichfalls bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse oder bei dem Wechselhause M. A. von Rothschild und Söhne durch das Haus Gebrüder Sichel zu Amsterdam. — §. 6. Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen laufen vom 1. März 1815, und die bis zu diesem Zeitpunkte auf den verlostten Schuldbriefen haftenden vierpercentigen Zinsen werden bei der Umwechslung der Obligationen berichtigt. — Laibach am 8. März 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,  
k. k. Gubernialrath.

3. 505. (3) Nr. 5904.

### Concurs-Verlautbarung.

Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 1. l. M. für jedes der drei landesfürstlichen Bezirksämter Savenstein, Nassenfuß und Treffen die Anstellung eines zweiten Amtschreibers mit dem Gehalte jährlich 250 fl. M. M. zu bewilligen geruht. — Dem zu Folge wird zur Bewerbung um diese Dienststellen der Concurs hiemit mit dem Feisügen eröffnet, daß die Bewerber, hinsichtlich derer erforderlichen Eigenschaften sich lediglich auf die schon mehrmals ergangenen gleichartigen Concursauschreibungen bezogen wird, ihre documentirten Gesuche im



22. Februar d. J., Z. 7049, auf die weitere Dauer von sechs Jahren, d. i. des vierten bis einschließig des neunten Jahres, das dem Henry Kendall, Handelsmann in Aachen, unterm 23. Februar 1842 verliehene Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung in der Fabrication der Seife. — 4) Am 27. v. M., Z. 7418, auf das zweite Jahr, das dem Karl Dighler, Mechaniker in Wien, unterm 6. Februar 1844 verliehene Privilegium, auf die Erfindung und Verbesserung einer Universal-, Rubrizir- und Rastrir-Maschine. — 5) Am 27. v. M., Z. 7077, auf das 8te Jahr, das dem Heinrich Hartmann Edlen v. Franzensschuld, k. k. Beamten in Wien, unterm 3. Februar 1838 verliehene Privilegium, auf die Erfindung eiserner Betrstellen und Divans, Gestelle aus hohlen Cylindern; und 6. am 28. Februar l. J., Z. 7153, auf das dritte und vierte Jahr, das über Ansuchen des Carl Hofmann, Gutsbesizers zu Luczap im Taborer Kreise Böhmens, ihm unterm 21. Dec. 1843 verliehene Privilegium, auf die Erfindung u. Verbesserung der Falzhaken als Dacheindeckung. — Laibach am 21. März 1845.

her geleisteten Dienste im Baufache, über Sprachkenntnisse, Alter und Stand belegt seyn müssen, bis 14. Mai d. J. unmittelbar bei dieser k. k. Baudirection, und wenn sie bereits bei einer Behörde angestellt sind, durch ihre vorgesetzte Stelle einzureichen. — Von der k. k. illyr. Prov. Baudirection. — Laibach am 1. April 1845.

Z. 506. (3) Nr. 1690.

**K u n d m a c h u n g.**

Am 12. April d. J. um 10 Uhr Vormittag wird die Licitation zur Verpachtung nachgenannter Wiesen, auf 6 Jahre, am Rathhause abgehalten werden, nämlich der vierte Antheil der Wiese an der Unterkrainger Straße neben dem Reifenecker Stradone; der 6te, 8te, 9te, 10te und 11te Antheil am kleinen Graben; die Wiesen u Klutschki, sa Malnam und u Logi beim geweihten Brunnen.

Magistral Laibach am 29. März 1845.

Z. 490. (3) Nr. 119/26

**K u n d m a c h u n g.**

Bei dem k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte zu Laibach wird am 15. April d. J. Vormittag die Minuendo-Licitation zur Uebernahme der Bau- und Conservationsarbeiten an den Amtsgebäuden vorgenommen werden, wozu der Kostenüberschlag der k. k. Baudirection von dem k. k. Subernial-Baudepartemente auf den Betrag von 121 fl. 27 kr. adjustirt wurde. Das Vorurtheil und die Licitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem k. k. Gefällen-Oberamte eingesehen werden, und es wird vorläufig nur bemerkt, daß jeder Licitant zur Sicherstellung für die ordentliche Lieferung des Materials oder der Arbeit im Falle der Ersetzung, vor der Licitation ein Caution von 10% des Ausrufspreises entweder bar oder in öffentlichen Staatsobligationen, oder durch eine, von der k. k. illyr. Kammerprocuratur geprüfte und annehmbar befundene Bürgschaftsurkunde zu Handen der Commission einzulegen haben werde. — K. k. Gefällen-Oberamt Laibach am 28. März 1845.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 517. (2) Nr. 2405.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gegeben, daß am 11. April d. J. Vormittags um 10 Uhr, 14 unter dem Carl Stira'schen Concurs-Vermögen vorgesehene Fasseln Colosonium im Hause Nr. 8 in der Franciscaner Gasse, gegen sogleiche bare Bezahlung werden veräußert werden. — Laibach den 18. März 1845.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 522. (1) Nr. 1093.

**C o n c u r s**

zur Besetzung einer erledigten Straßen-Commissärs-Stelle. — Bei der k. k. illyr. Provinzial-Baudirection in Laibach ist eine Straßencommissärs-Stelle in Erledigung gekommen, mit welcher ein Gehalt jährlicher 600 fl. CM. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe pr. 700 fl., nebst dem sistemisirten Reisepauschale pr. Meile und Jahr 27 fl., bemessenen jährlichen Mauthvergütung und dem Kanzleipauschale jährlicher 6 fl. verbunden ist. — Alle jene, welche sich um diese Dienstesstelle zu bewerben gesonnen sind, haben ihre documentirten Gesuche, welche mit den Fähigkeitsdecreten, über Studien, ihre bis-

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 515. (2) Nr. 760.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Martin Walland von Untergoslu, de praes. 18. Februar 1845, Nr. 760,



Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorstellungen längstens bis Ende April d. J. an das k. k. Neustädter Kreisamt gelangen zu machen haben. — Vom k. k. illyr. Subernium. Laibach am 17. März 1845.

3. 492. (3)

Nr. 5786.

E d i c t.

Vom dem k. k. del. Bezirksgerichte der hochfürstl. v. Rosenberg'schen Herrschaft Greifenburg wird hiemit bekannt gemacht: Auf dem zur Herrschaft Greifenburg dienstbaren Größhof-Gute, eigentlich dem dazu gehörigen Grundstücke Marie, in der Gemeinde Rittersdorf, haftet seit 17. November 1785 der von einem sicheren Christian Wastler an Hrn. Nicolaus Georg Strobl ausgestellter Schuldbrief ddo. 17. November 1785 pr. 1100 fl. annoch intabulirt. — Nachdem diese Forderung seit mehr als 59 Jahren haftend erscheint, ohne daß der Gläubiger bekannt wäre, oder sich Jemand wegen des Capitals oder der Zinsen gemeldet hätte, so wird auf Ansuchen des Franz Ertl, gegenwärtigen Besitzers erwähnten Gutes und Grundes obgenannter Gläubiger, dessen Erben oder Rechtsnachfolger nach Maßgabe des h. Hofd. v. 15. März 1784, 3. 262, sub clausula perpetui silentii et praeclusi aufgefordert, ihre allfälligen Rechtsansprüche auf diese Forderung binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen um so gewisser darzuthun, als selbe widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Zeit nicht mehr gehört, und die Amortisirungs- und respective Lösungs-Urkunde über diese Sazpost auf weiteres Anlangen ausgefertigt werden wird. — Greifenburg am 9. Jänner 1845.

Vorberm. p.  
Bezirksrichter.

3. 487. (3)

Nr. 10579.

N a c h r i c h t

vom k. k. mähr. schles. Landes-Gubernium.

Bei dem k. k. mährisch-schlesischen Cameral-Zahlamte in Brünn sind die beiden ersten Cassaamtschreibersstellen, jede mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. CM. erledigt. — Zur Wiederbesetzung derselben, oder im Falle einer Gradualvorrückung, zur Besetzung der erledigt werdenden zwei letzten, mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. CM. verbundenen Cassaamtschreibersstellen wird hiemit der Concurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß sich jeder Bewerber um diese Stellen über sein Alter, die erforderlichen Kenntnisse im

Rechnungsfache und Cassawesen, dann über seine Moralität und über den Umstand ausweise, ob und in welchem Grade er mit einem Beamten des mährisch-schlesischen Cameral-Zahlamtes verwandt oder verschwägert sey. — Die auf diese Art instruirten Gesuche sind bis 20. April d. J. hierorts einzubringen. — Brünn am 10. März 1845.

3. 521.

Nr. 5829.

Verlautbarung

über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Laut einer Eröffnung der k. k. allgemeinen Hofkammer, ist das Privilegium des Carl und Ferdinand Reich vom 14. November 1813, auf eine Erfindung und Verbesserung an den Pumpen, über dagegen erhobenen Einspruch, mit der Beschränkung, daß dasselbe sich bloß auf die Verwendung der bekannten glasirten oder emailirten gußeisernen Röhren zu Pumpenröhren zu beziehen habe, aufrecht erhalten worden. — Nach einer Anzeige der niederösterreichischen Regierung ist in der Rechtsache des Johann Conrad Endres, Handlungs-Commissionärs, wider Anton Bayer, bürgerl. Platirer, pcto. 360 fl. in CM., die executive Pfändung des gegner'schen Privilegiums ddo. 18. Jänner 1843, auf eine Erfindung in der Erzeugung von Wagenräder-, Naben-, Spindel- und Frictions-Achsen, mit Bescheid des Mercantil- und Wechselgerichtes vom 16. Jänner 1845 bewilligt, und zur Sicherstellung der dem Johann Conrad Endres aus dem zwischen demselben und Anton Bayer abgeschlossenen Geschäftsvertrage ddo. Wien 2. November 1813 zustehenden Rechte dem Ersteren, laut Pfandbrieves vom 25. Jänner 1845, dieses Privilegium als Pfand bestellt worden. — Dann hat die k. k. allgemeine hohe Hofkammer die nachfolgenden Privilegien zu verlängern befunden: 1) Am 22. Februar d. J., 3. 6787, auf die weitere Dauer von fünf Jahren, d. i. des sechsten bis einschließlich zehnten Jahres, das dem Daniel Pfister, Architect zu Mäuerndorf in der Schweiz unterm 11. November 1814 verliehene fünfjährige Privilegium, auf eine Verbesserung der Steinschneide-Maschine. — 2) Am 22. Februar l. J., 3. 7048, auf die weitere Dauer von sechs Jahren, d. i. des vierten bis einschließlich des neunten Jahres, das dem Henry Kendall, Handelsmann in Aachen, unterm 14. Februar 1842 verliehene Privilegium, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der für Manufacturen anwendbaren Walkseife. — 3) Am



die executive Feilbietung der, dem Jakob Petrin gebörigen, zu Untergollu liegenden, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 499, Rectif. Nr. 378 dienstbaren, auf 1088 fl. 10 kr. bewertheten Halbhuber bewilliget, und hiezu drei Tagssatzungen, nämlich die erste auf den 5. Mai, die zweite auf den 5. Juni und die dritte auf den 3. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß die gedachte Realität bei der ersten und zweiten nur über, oder um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbieter, jedesmal jedoch nur nach Maßgabe der Cicitationsbedingungen vom 15. Februar 1845 hintangegeben werden würde.

Die Cicitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Laibach am 21. Februar 1845.

3. 518. (2)

**E d i c t.**

Nr. 263.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Flak von Unterteutschau hiemit bekannt gegeben: Es habe das Handlungshaus J. Joseph Pifinger et Sohn aus Feldkirch in Vorarlberg, durch den Bevollmächtigten Carl Schuster von Gottschee, um Reassumirung der Klage de praes. 16. Juli 1844, Z. 2355, wegen schuldigen 50 fl. 15 kr. G. M. gebeten. Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Johann Pfefferer aus Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Nothdurften über obige Klage die Tagssatzung auf den 15. Mai 1845 um 10 Uhr Vormittags angeordnet. Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit, selbst erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten wissen möge, widrigen Falls er sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Bezirksgericht Gottschee am 9. Februar 1845.

3. 496. (3)

**E d i c t.**

Nr. 292.

Von dem Bezirksgerichte Neubegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Urbantschitsch von Baresch, in die executive Feilbietung der dem Johann Kudner von Podtsaka gehörigen, der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Rectif. Nr. 192 dienstbaren, gerichtlich auf 465 fl. bewertheten Mahlmühle, Sägschütte und Zugehör, wegen schuldigen 113 fl. 5 kr.

c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Tagssatzungen auf den 16. April, 17. Mai und 17. Juni l. J., jederzeit früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Cicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Neubegg am 15. März 1845.

3. 489. (3)

**E d i c t.**

Nr. 297.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Sittich wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Griaus von Sittich, in die executive Feilbietung der, dem Michael Schewe gehörigen, zu Kuppe gelegenen, der Staats Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 55 auf 280 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Erbpachtrealität, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 31. März 1844 schuldigen 100 fl. 52 kr. c. s. c. gewilliget, hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar auf den 25. April, auf den 30. Mai und auf den 25. Juni l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität zu Kuppe mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls diese Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Cicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Sittich am 4. März 1845.

3. 494. (3)

**E d i c t.**

Nr. 1032.

Vom k. k. Bezirkscommissariate Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Zur Ueberlassung der mit löbl. Kreisamts. Verordnung vom 14. Mai 1843, Z. 20839, angeordneten Bauberstellungen an der Schullehrers. Wohnung zu Isg, wird in Folge löbl. Kreisamts. Verordnung vom 20. März l. J. Z. 4414, eine neuerliche Minuendo. Cicitation auf den 16. April l. J. früh um 9 Uhr in dem Amtlocale dieses Bezirkscommissariates angeordnet. Die hiebei als Ausrufspreis bestimmten Professionisten. Arbeiten sind auf den Betrag von . . . . . 110 fl. 29 1/2 kr. und die Materialien auf . . . . . 112 „ 29 „ zusammen . . . . . 222 fl. 58 1/2 kr. adjustirt worden.

Der Kostenüberschlag, Bauplan und die Cicitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden.  
K. K. Bezirks-Commissariat der Umgebung Laibach am 24. März 1845.



## Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 531. (1) Sub. Nr. 7099. Nr. 6301.

Concurs = Ausschreibung.

Bei den l. f. Bezirks-Commissariaten zu Buje und Pisino im Istrianer Kreise, sind die Actuarkstellen II. Classe mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. C. M. in Erledigung gekommen. — Jene, welche sich um die eine oder andere dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Gesuche längstens bis 15. April 1845 bei dem k. k. Kreisamte zu Mitterburg zu überreichen, und unter Anführung ihres Geburtsortes, ihres Alters, ihres Standes und der Religion, noch folgende Documente beizubringen. — 1. Die Zeugnisse über die vorgeschriebenen polit. jurid. Studien. — 2. Die Wahlfähigkeits-Decrete für das Civil- und Criminal-Richteramt, so wie zum Richteramte über schwere Polizei-Übertretungen und zur politischen Verwaltung. — 3. Die Zeugnisse über die Kenntniß der deutschen und der italienischen Sprache, dann einer der hieslands üblichen slavischen Mundarten. — 4. Die Zeugnisse über ihr moralisch- und politisch gutes Betragen, über ihre Fähigkeit und bisherige Verwendung. — Zugleich haben sie anzugeben, ob sie mit den übrigen Beamten des einen oder des andern Bezirks-Commissariates verwandt oder verschwägert, und in welchem Grade sie es seyen. — Vom k. k. Gubernium im österr. illyr. Küstenlande. — Triest am 15. März 1845.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 526. (1) Nr. 2513.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den Erben und Rechtsnachfolgern nach der Luzia Egger von Wurzen, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Alois Rastinger, k. k. Postmeister in Wurzen, die Klage auf Erbsizung der in Wurzen sub Cons. Nr. 5 liegenden, in dem krainischen landtässlichen Gülttenbuche eingetragenen Mauthmahl- und Bretterfägmühle eingebracht und um eine Tagsatzung ange sucht, welche hiemit auf den 16. Juni 1845 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wird. — Da der Aufenthaltort der geklagten Rechtsnachfolger nach der Luzia Egger diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den

hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Johann Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angekrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie falls auch zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Zwayer, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach den 15. März 1845.

Z. 527. (1) Nr. 2912.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vormundschaft der m. Anton Verhouz'schen Kinder, in die öffentliche Versteigerung der zum Anton Verhouz'schen Verlasse gehörigen 2 Pferde, 3 Kühe und des Viehfutters nach dem Inventarial-Schätzungswerthe, dann in die versteigerungsweise Verpachtung mehrerer zur Verlasshalbhube gehörigen Aecker, des Wiessteckes, der Morastanteile und des Hauses Nr. 53 in der Polana-Vorstadt gewilliget, und zur Vornahme des Verkaufes und der Verpachtung in dem besagten Verlasshause Nr. 53 in der Polana-Vorstadt, die Tagsatzung auf den 17. April 1845 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden. — Wozu die Kauflustigen mit dem Befehle eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß obige Verlassfahrnisse nur gegen gleichbare Bezahlung werden hintangegeben werden. — Laibach am 1. April 1845.

Z. 530. (1) Nr. 3091.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte bewegliche, und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des Julius Ughina gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 10. Juli 1845 die